

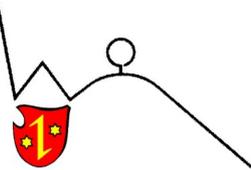
Aus der Sitzung des Gemeinderats

am Donnerstag, 18. Juli 2024
Sitzungssaal im Rathaus „Schlöble“

Gemeinderäte eingesetzt, geehrt und verabschiedet

Bürgermeister Michael Hillert sprach allen Bewerbern bei der Gemeinderatswahl auf den vier Listen seinen Dank aus. Es sei schön, dass die Wählerinnen und Wähler eine so große Auswahl hatten. Für ihn sei es nicht selbstverständlich, sich zur Wahl zu stellen und dann ein solches Ehrenamt auszuüben. Es erfordere viel Rückgrat, Entscheidungen zu treffen und diese dann nach außen zu vertreten. Er hofft, dass es in der nächsten Legislaturperiode gelingt, die Gründe und Argumente für Entscheidungen noch transparenter zu machen und die Bürgerschaft noch mehr zu informieren und mitzunehmen.





Ehrungen

Mit der Ehrennadel und Stele des Gemeindetags Baden-Württemberg wurden in der Sitzung 4 Gemeinderäte für jeweils 10 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit ausgezeichnet: **Gemeinderat Dr. Michael Allmendinger, Gemeinderat Klaus Hirrle, Gemeinderat Martin Salzer** und **Gemeinderat Manuel Straßer**.

Für jeweils 20 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit wurden **Gemeinderat Jochen Rehm** und **Gemeinderätin Carmen Seeger** ausgezeichnet.

Für 25 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit wurden **Gemeinderat Archibald Fritz** und **Gemeinderat Ulrich Hiller** ausgezeichnet.

Gemeinderat Wolfram Beck wurde für 30 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit geehrt. Für 40 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit wurde **Gemeinderat Dr. Rolf Hägele** geehrt.

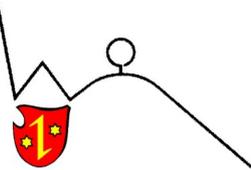
Verabschiedungen

Anschließend dankte er den ausscheidenden Gemeinderäten persönlich:

Gemeinderat Wolfram Beck trat am 1. September 1994 dem Gemeinderat bei und gehörte dem Gremium über 30 Jahre ununterbrochen an. 2014 erhielt er die Ehrennadel des Gemeindetages Baden-Württemberg für sein langjähriges Engagement. Mit seinem besonderen kreativen Gespür prägte er das Gremium und beeinflusste zahlreiche Projekte, zuletzt in der Gestaltung des Uhlandzentrums. Wolfram Beck war die gesamte Zeit über Mitglied des Technischen Ausschusses und gab dort wichtige Impulse. Zudem war er im Gutachterausschuss, der Feldwegkommission und im Aufsichtsrat der KWG aktiv. Im Verwaltungs- und Umlegungsausschuss war er stellvertretendes Mitglied. Für sein kreatives und kompetentes Engagement gebührt ihm besonderer Dank.

Gemeinderätin Katharina Beutler trat am 25. Juli 2019 dem Gemeinderat bei und engagierte sich aktiv in ihrer Rolle. Sie war Mitglied des Verwaltungsausschusses und Stellvertreterin im Technischen Ausschuss. Mit ihrer ruhigen und sachlichen Art trug sie wesentlich zur konstruktiven Zusammenarbeit bei. Während ihrer Amtszeit half sie, wichtige Entscheidungen zu treffen und Projekte voranzubringen. Ich danke Katharina Beutler für die angenehme und produktive Zusammenarbeit über die vergangene Gemeinderatsperiode hinweg. Ihr Engagement und ihre Verlässlichkeit waren eine große Bereicherung für das Gremium.

Gemeinderat Archibald Fritz wurde am 25. November 1999 in den Gemeinderat eingesetzt und gehörte dem Gremium seither ununterbrochen an. Ab 2014 bis 2019 war er Stellvertretender Bürgermeister. Bis 2014 war er Mitglied des Technischen Ausschusses und wechselte dann in den Verwaltungsausschuss. Er war auch



Mitglied des Umlegungsausschusses, der Feldwegkommission und des Gutachterausschusses. Für die Gemeinde Dettingen war er bis 2004 Beirat in der Thermal-Mineralbad GmbH & Co KG. Zudem war Archibald Fritz Aufsichtsrat der Kommunalen Wohnbau GmbH (KWG) und der Ermstal Energie Dettingen (EED) seit deren Gründung. Für seinen langjährigen engagierten Einsatz gebührt ihm Dank und Anerkennung.

Gemeinderat Thomas Gaiser wurde am 25. Mai 2019 als Gemeinderat eingesetzt. Er war Mitglied des Technischen Ausschusses und des Umlegungsausschusses. Seine beruflichen und praktischen Erfahrungen auf dem Bausektor hat er zum Vorteil der Gemeinde unbürokratisch bei mehreren Projekten einfließen lassen. Durch seinen engagierten Einsatz hat er zahlreiche Initiativen unterstützt und zur Entwicklung der Gemeinde beigetragen. Thomas Gaiser hat stets mit großem Engagement und Kompetenz gearbeitet und sich für das Wohl der Gemeinde eingesetzt. Sein Einsatz verdient höchsten Dank und Anerkennung.

Gemeinderätin Elke Göhner ist am 16. Februar 2012 in den Gemeinderat der Gemeinde Dettingen nachgerückt und gehörte dem Gemeinderat ununterbrochen bis heute an. Sie war über den gesamten Zeitraum Mitglied im Verwaltungsausschuss. Sie war zudem für die Gemeinde Mitglied des »Ermstal-Alb-Tourismus-Vereins«, sie war ab 2014 Beirat in der Musikschule Metzingen und bis 2019 Mitglied der Feldwegkommission. Elke Göhner war ab 2017 für den Gemeinderat im Ausschuss für Offene Jugendarbeit und vertrat den Gemeinderat im Fürsprechergrremium des Pflegeheims Königshöhe. Sie hat sich in alle Themen außergewöhnlich tief eingearbeitet und ihre Standpunkte stets entschieden, kompetent und mit guten Argumenten vertreten. Ihr gebührt Dank und Anerkennung.

Gemeinderat Klaus Hirrle ist am 17. Juli 2014 dem Gemeinderat der Gemeinde Dettingen beigetreten. Mit seiner beruflichen Verwaltungserfahrung hat er die Arbeit von Gemeinderat und Verwaltung kompetent bereichert. Schnell etablierte er sich als Haushaltsexperte seiner Fraktion und war über den gesamten Zeitraum Mitglied im Verwaltungs- und im Umlegungsausschuss sowie Aufsichtsrat der Kommunalen Wohnbau GmbH (KWG). Durch seine Expertise und sein Engagement hat er maßgeblich zur erfolgreichen Arbeit des Gemeinderats beigetragen. Für seinen engagierten Einsatz gebühren ihm Dank und Anerkennung.

Gemeinderat Patrick Schmauder wurde am 25. Mai 2019 Gemeinderat der Gemeinde Dettingen. Sein Rat war aufgrund seiner forstwirtschaftlichen und technischen Kenntnisse im Technischen Ausschuss und in der Feldwegkommission besonders geschätzt. Als engagierter Familienvater mit eigenen Kindern im Kindergartenalter hat sich Patrick Schmauder im Kooperationsausschuss der

Kindergärten besonders eingesetzt, um vor allem den Kindern und ihren Eltern bestmögliche Unterstützung und Bedingungen zu bieten. Für seinen unermüdlichen Einsatz bei der Gestaltung des Übergangs der Kindergärten in die Trägerschaft der Gemeinde sind wir ihm besonders dankbar.

Gemeinderätin Christine Weible rückte am 25. Mai 2019 in die Fraktion der CDU nach und brachte sofort ihr Fachwissen ein. Sie war Mitglied des Verwaltungsausschusses und Aufsichtsrätin der Kommunalen Wohnbaugesellschaft (KWG). Zusätzlich war sie Stellvertreterin im Technischen Ausschuss und im Umlegungsausschuss. Mit ihrer ruhigen und sachlichen Art unterstützte Christine Weible die Arbeit des Gemeinderates und trug durch ihre hohe kommunale Kompetenz wesentlich zur Qualität der Entscheidungen bei. Vielen Dank für die vertrauensvolle und angenehme Zusammenarbeit sowie ihren wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Gemeinde.

Konstituierung



Im Anschluss an die Ehrungen und Verabschiedung wurde der neue Gemeinderat konstituiert. Nachdem festgestellt wurde, dass bei keinem der gewählten Gemeinderäte ein Hinderungsgrund für den Eintritt in den Gemeinderat vorliegt, nahmen nun auch die acht neuen Ratsmitglieder am Sitzungstisch teil. Alle Gemeinderäte wurden dann gemeinsam eingesetzt und vom Vorsitzenden für die neue Amtszeit verpflichtet.

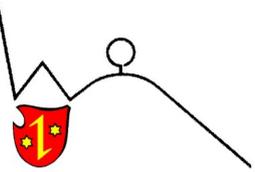


Verpflichtung der Gemeinderäte © Claus Arnold

Sogleich wurden dann für die kommenden Jahre wichtige Positionen besetzt beziehungsweise benannt:

Es wurden insgesamt **vier Stellvertreter für den Bürgermeister** in folgender Reihenfolge gewählt:

1. Dr. Rolf Hägele
2. Kai Münzing
3. Dr. Michael Allmendinger
4. Martin Salzer



Die **Fraktionsvorsitzenden und deren Stellvertreter** wurden wie folgt von den jeweiligen Fraktionen festgelegt:

FWV: Vorsitzender Dr. Rolf Hägele, Stellvertreter Manuel Straßer

UL: Vorsitzender Dr. Frank Schwaigerer, Stellvertreterin Isabell Melzer

CDU: Vorsitzender Dr. Michael Allmendinger, Stellvertreter Simon Nowotni

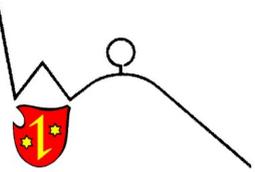
Auf die **Besetzung der Ausschüsse und sonstige Gremien** wurde sich wie folgt geeinigt:

Technischer Ausschuss

Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
Carmen Seeger	Dr. Rolf Hägele
Martin Salzer	Dr. Ulrich Heigoldt
Jochen Kleih	Manuel Straßer
Ulrich Hiller	Alexandra Lieb
Uwe Serway	Dr. Frank Schwaigerer
Kai Münzing	Evangelos Pattas
Bastian Schmauder	Isabell Melzer
Peter Brugger	Dr. Michael Allmendinger
Simon Nowotni	Jochen Rehm

Verwaltungsausschuss

Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
Dr. Rolf Hägele	Carmen Seeger
Dr. Ulrich Heigoldt	Martin Salzer
Manuel Straßer	Jochen Kleih
Alexandra Lieb	Ulrich Hiller
Dr. Frank Schwaigerer	Uwe Serway
Isabell Melzer	Bastian Schmauder
Evangelos Pattas	Kai Münzing
Dr. Michael Allmendinger	Peter Brugger
Jochen Rehm	Simon Nowotni



Umlegungsausschuss

Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
Carmen Seeger	Martin Salzer
Ulrich Hiller	Manuel Straßer
Dr. Frank Schwaigerer	Uwe Serway
Bastian Schmauder	Isabell Melzer
Dr. Michael Allmendinger	Peter Brugger
Jochen Rehm	Simon Nowotni

Aufsichtsrat der KWG

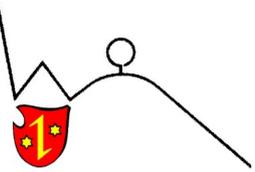
Neue Besetzung
Bürgermeister Michael Hillert (Kraft Amtes)
Jochen Kleih
Dr. Ulrich Heigoldt
Kai Münzing
Uwe Serway
Simon Nowotni
Peter Brugger

Aufsichtsrat der ErmstalEnergie Dettingen

Neue Besetzung
Bürgermeister Michael Hillert (Kraft Amtes)
Dr. Rolf Hägele
Klaus Hirrle
Dr. Frank Schwaigerer
Christine Weible

Abwasserverband Ermstal

Ordentliche Mitglieder	Stellvertretendes Mitglied
Bürgermeister Hillert (Kraft Amtes)	-
Dr. Rolf Hägele	Kai Münzing



Kooperationsausschuss Kindergarten

Ordentliche Mitglieder	Stellvertretendes Mitglied
Alexandra Lieb	Dr. Ulrich Heigoldt
Isabell Melzer	Bastian Schmauder
Dr. Michael Allmendinger	Jochen Rehm

Musikschule Metzingen e.V.

Vertreter der Gemeinde als beratendes Mitglied

Ordentliches Mitglied	Stellvertretendes Mitglied
Bastian Schmauder	Carmen Seeger

Feldwegkommission

Neue Besetzung
Ulrich Hiller (Vorsitz)
Manuel Straßer
Uwe Serway
Bastian Schmauder
Peter Brugger
Dr. Michael Allmendinger

Fahrzeugmanagement – Gutachterkommission

Neue Besetzung
Ulrich Hiller
Uwe Serway
Simon Nowotni

Bauleitplanung Bebauungsplan „Schwalbenstadt II“ Aufstellungsbeschluss, Billigung des Bebauungsplanvorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit

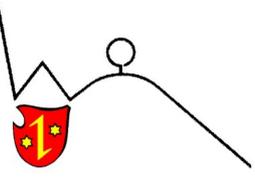
Die BruderhausDiakonie beabsichtigt, im Bereich der Schwalbenstadt einen Ersatzbau für das bestehende gerontopsychiatrische Pflegeheim „Königshöhe“ zu erstellen. Aufgrund der Vorgaben der Landesheimbauverordnung kann das Pflegeheim „Königshöhe“ künftig nicht mehr weitergeführt werden. Die Flächen im Bereich der Schwalbenstadt sind bereits in Besitz der BruderhausDiakonie.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplans „Schwalbenstadt II“ sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau des Pflegeheims für gerontopsychiatrischen Erkrankungen sowie für ein Wohnheim mit Tagesstruktur für Personen mit Behinderung geschaffen werden, wodurch notwendige Pflegeplätze sowie Arbeits- und Ausbildungsplätze entstehen.

Das Plangebiet ist im rechtsgültigen Flächennutzungsplan als Sondergebiet mit der Zweckbestimmung „Alters- und Pflegeheim“ ausgewiesen. Mit einer Gesamtfläche von ca. 1,4 ha wird für das Plangebiet ein qualifizierter Bebauungsplan im Regelverfahren nach § 30 BauGB aufgestellt. Für den Bebauungsplan wird im weiteren Planungsprozess eine Umweltprüfung durchgeführt und ein Umweltbericht erstellt.

In der Sitzung wurde von Seiten des Gemeinderats thematisiert, dass es wünschenswert wäre, dass die neue Brücke über die Erms für alle Verkehrsteilnehmer nutzbar sein soll, insbesondere auch für den landwirtschaftlichen Verkehr. Hier wird die Verwaltung mit der Bruderhausdiakonie ins Gespräch gehen.

Der Gemeinderat fasste den Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan „Schwalbenstadt II“ einstimmig.



Kinderbetreuung Übertragungsvertrag für den Betrieb der Kindertageseinrichtungen von der Kirchengemeinde an die Gemeinde

Die Gemeinde wird die Trägerschaft für den Betrieb der Kinderbetreuungseinrichtungen zum 1.9.2024 von der Kirchengemeinde Dettingen an der Erms übernehmen. Um diesen Übergang zu regeln ist ein entsprechender Übertragungsvertrag notwendig.

Grundlage für den Vertragsentwurf war ein Mustervertrag des Oberkirchenrates, der schon an anderer Stelle bei Trägerwechseln genutzt wurde. Dieser wurde in einer Arbeitsgruppe mit Vertretern der Kirchenpflege, der Regionalverwaltung und der Verwaltung mit Unterstützung von Herrn Dr. Müller als Rechtsberatung für die Gemeinde besprochen und angepasst.

Es wurde in dieser Arbeitsgruppe abgestimmt, dass die Regelung der geistlichen Begleitung in einer separaten Vereinbarung geregelt werden soll.

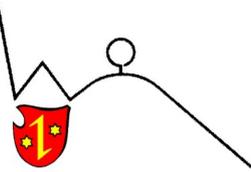
Der Gemeinderat stimmte dem Übertragungsvertrag mit einer Enthaltung zu. Die Vereinbarung zur geistlichen Begleitung wurde mit einer Gegenstimme gebilligt. Der Bürgermeister wurde beauftragt, die Verträge mit der Kirchengemeinde Dettingen abzuschließen.

Neubau Unterkunft für Geflüchtete Aufhebung des Baubeschlusses

Im Oktober vergangenen Jahres wurde aufgrund der Prognose des Landratsamts Reutlingen damit gerechnet, im Jahr 2024 72 weitere Personen in der Anschlussunterbringung in der Gemeinde Dettingen aufnehmen zu müssen.

Die Sachlage hat sich mittlerweile grundlegend geändert. Die Gemeinde hat Stand Juni 2024 40 Plätze zur Unterbringung frei. Weitere 12 Plätze stehen nach Abschluss der Badsanierung in der Unterkunft Kappishäuser Straße 47 zur Verfügung. Für Notfälle werden darüber hinaus 7 Plätze in der Neuffener Straße 24 (Dachgeschoss) freigehalten. Der Presse war zu entnehmen, dass auch der Landkreis seine Unterbringungskapazitäten reduziert und die Zelthalle in Betzingen nicht weiter nutzt.

Die Gemeinde Dettingen steht im Vergleich mit den weiteren Kreiskommunen mit 22 Personen in der Unterbringung über dem Soll. Im Gebäude Hülbener Straße 109



vermietet die KWG derzeit 4 Wohnungen an den Landkreis Reutlingen. Insgesamt sind in der Gemeinde also aktuell große Kapazitäten zur Unterbringung frei.

Um dieser damals prognostizierten Entwicklung Rechnung zu tragen, hat der Gemeinderat im April 2024 den Neubau einer dreigeschossigen Unterkunft für Geflüchtete in der Hülbener Straße beschlossen. Aus dem Landesförderprogramm „Wohnraum für Geflüchtete“ wurden der Gemeinde Mittel in Höhe von 788.400,00 € bereitgestellt. Die Projektkosten wurden im Rahmen des Förderantrags auf 2,28 Mio. € geschätzt. Die Gemeinde würde jedoch nun mit der geplanten Einrichtung Kapazitäten schaffen, die absehbar nicht erforderlich sind.

Eine zentrale Unterbringung von Geflüchteten in der neuen Unterkunft in der Hülbener Straße und eine Umwidmung von bestehenden Unterkünften für Geflüchtete in sozialen Wohnraum wäre grundsätzlich denkbar. Aufgrund der räumlich baulichen Situation in diesen bestehenden Gebäuden müsste die Gemeinde jedoch in allen bestehenden Einrichtungen erhebliche Investitionen stemmen. Weiterhin ist aus Sicht einer gelingenden Integration von Geflüchteten eine dezentrale Unterbringung, wie sie derzeit in Dettingen gehandhabt wird, sehr positiv zu beurteilen. Sie soll nicht ohne Not verändert werden.

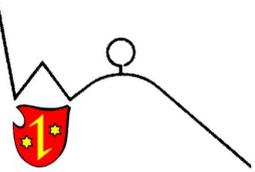
Aufgrund dieser Veränderten Sachlage schlug die Verwaltung vor, vom Neubau einer Unterkunft für Geflüchtete zum jetzigen Zeitpunkt Abstand zu nehmen. Für das Objekt Kreuzgasse 1 soll eine Verlängerung des Mietvertrags über drei Jahre angestrebt werden.

In der Sitzung wurden die Argumente für und gegen den Bau der Unterkunft zum aktuellen Zeitpunkt ausgetauscht. Auf der einen Seite fallen die vorhandenen Reserven sowie die angespannte Haushaltssituation ins Gewicht, auf der anderen Seite steht ein bereits bewilligter Zuschuss im hohen sechsstelligen Bereich und die Aussicht auf günstigen Wohnraum in 10 Jahren.

Die Entscheidung fiel auch deshalb nicht leicht, weil niemand absehen kann, wie sich die Flüchtlingszahlen entwickeln.

Der Gemeinderat beschloss mit vier Enthaltungen den Planungs- und Baubeschluss zum Neubau einer Unterkunft für Geflüchtete vom 25.4.2024 aufzuheben. Die mit Zuwendungsbescheid vom 22.11.2023 bewilligte Förderung wird nicht in Anspruch genommen.

Das Verfahren zur Änderung des Bebauungsplans „Schul-, Sport- und Freizeitzentrum“ wird fortgeführt, so dass die Schaffung von günstigem Wohnraum grundsätzlich möglich bleiben wird. Auch das baurechtliche Genehmigungsverfahren wird zu Ende gebracht.



Es wurde aus dem Gemeinderat angeregt, das Thema „Integration“ im Gremium aufzugreifen und über die Möglichkeiten zu diskutieren, die Qualität der Integration zu verbessern. BM Hillert sagte dies im Rahmen der Gemeinderatsklausur im November zu.

Sanierung Flachdach Neuwiesenhalle

Vergabe der Architektenleistung

Ab 2015 wurde in der Neuwiesenhalle (Sporthalle und Hallenbad) in zwei Bauabschnitten eine Brandschutzsanierung durchgeführt. Das Architekturbüro fritzen28 hat die Architektenleistungen für die Sanierungsmaßnahmen ausgeführt.

Als Maßnahme im Zuge der Baumaßnahmen wurde die Sanierung des Flachdachs im Sporthallenbereich vorgeschlagen. Aus Kostengründen wurde die Sanierung dieser Dachfläche nicht durchgeführt. Es wurden die Dachflächen Hallenbad, Foyer und im Bereich des Fluchtwegs Richtung Hülbener Straße saniert. Die Dachfläche muss hinsichtlich Undichtigkeiten und auch aus energetischen Gründen saniert werden. Die aktuellen Sanierungsarbeiten sollen durch fritzen28 als Folgeauftrag der ursprünglichen Leistung ausgeführt werden.

Geplant ist eine Komplettsanierung des gesamten Dachpaketes, Teilerneuerung der Absorberanlage und Maßnahmen soweit sie technisch umsetzbar und wirtschaftlich sind, um die Dachflächen hinsichtlich Photovoltaiknutzung zu ertüchtigen. Die Arbeiten sollen in diesem Jahr geplant und ausgeschrieben werden, die bauliche Umsetzung soll im Frühjahr 2025 erfolgen.

Der Gemeinderat beauftragte das Architekturbüro fritzen28, Esslingen, einstimmig.